

29. April 2008: Internationaler Tag der Immunologie

Immunologie: wozu...

Das körpereigene Abwehrsystem ermöglicht unser Überleben in einer Welt voller Viren, Bakterien, Pilze, Parasiten und Krebszellen. Die Immunologie befasst sich mit der Frage wie diese Abwehr funktioniert, warum sie manchmal scheitert, und wie sie auf solche Angriffe vorbereitet werden kann. Dabei handelt es sich um eine noch junge Wissenschaft! Zwar impfte Edward Jenner, ein Englischer Landarzt schon 1796 einen achtjährigen Jungen gegen die Pocken. Auch Louis Pasteur wusste nichts von Immunologie als er 1885 einen neunjährigen Jungen impfte, der von einem tollwütigen Hund gebissen worden war - und damit zum ersten Mal überhaupt die Tollwut überleben sollte. Antikörper als Wirkprinzip von Impfungen sollten erst später entdeckt werden und unser Verstehen der komplexeren Zusammenhänge ist eine Errungenschaft der letzten fünfzig Jahre. Heute ist die Immunologie überall anzutreffen. Impfstoffe machen es möglich, dass wir uns gegen zahlreiche schwere Krankheiten schützen können: Kinderlähmung, Diphtherie, Starrkrampf, Masern, bakterielle Hirnhautentzündung, Hepatitis B und neuerdings auch Gebärmutterhalskrebs. In Zukunft sollen Impfungen helfen, neue Behandlungserfolge gegen weitere Krebsarten, Allergien und chronische Krankheiten wie Alzheimer und Bluthochdruck zu erzielen.

Wie können wir als Einzelne und als Gemeinschaft von diesen Fortschritten profitieren? Leider sind die besten Impfungen wirkungslos, wenn sie nicht angewendet werden... ...dies aus falschen Vorstellungen und Ängsten, was Impfungen tun und welche Nebenwirkungen tatsächlich auftreten können, und welche nicht. Zur Zeit grassiert in der Schweiz eine Masernepidemie mit bislang über 2000 Krankheitsfällen und führt uns vor Augen, dass dringend weitere Aufklärungsarbeit zu leisten ist. Beispielsweise müssen wir verstehen, dass Impfungen nicht nur das Individuum gegen Krankheit schützen: Unser Impfschutz verhindert, dass wir Überträger der Krankheit sind und schützt damit auch unsere Familien, Freunde und die weitere Umgebung. Dies ist von besonderer Bedeutung für die Schwächsten der Gesellschaft; neugeborene und kranke Menschen, die nicht geimpft werden können.

Der Immunologietag 2008 erinnert uns, dass wir ohne hoch entwickeltes Immunsystem und dessen Aktivierung durch Impfungen Infektionskrankheiten schutzlos ausgeliefert wären.

Auf der Internetseite www.infovac.ch erhalten sie weitere Informationen